

## Auszug aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung der Schweizerischen Statistischen Gesellschaft im Hotel Metropol zu Interlaken, Freitag den 22. September 1922.

Beginn der Verhandlungen um 17 Uhr 35.

Anwesend 21 Mitglieder.

Der Präsident, Prof. Dr. **Mangold**, eröffnet um 5 Uhr 35 die Sitzung mit dem Hinweis darauf, dass das Protokoll der letzten Versammlung in der Zeitschrift (1922, I, S. 28) erschienen sei. Folgende Herren hätten sich für ihr Fernbleiben entschuldigt: Prof. Dr. Schorer, Prof. Rappard und der Quästor der Gesellschaft, Herr Schneebeli.

### *Traktanden:*

1. Jahresbericht. Jahresversammlung 1923.
2. Rechnung 1921.
3. Bericht der Rechnungsrevisoren.
4. Wahlen.

Der Präsident erstattet Bericht über das Vereinsjahr 1921/22 und behandelt darin zunächst den Stand der Finanzen der Gesellschaft, der infolge Zuwendungen von Freunden und Gönnern der Gesellschaft etwas besser geworden, aber immer noch nicht beruhigend sei. Dann erklärt er, warum man sich in Interlaken versammelt habe und nicht in Freiburg, wie vorgesehen gewesen war. Freiburg soll im Jahre 1923 die Schweizerische Statistische Gesellschaft beherbergen. Des weitern verbreitet er sich einlässlich über die Reorganisation der Gesellschaft, über die das Komitee wiederholt beraten habe, ohne indes zu bestimmten Anträgen gekommen zu sein. Weder die Erweiterung des Namens der Gesellschaft zu einer statistisch-volkswirtschaftlichen Gesellschaft, noch die Zuziehung von Vertretern grösserer Verwaltungen und Interessenverbände (Arbeitgeber und Arbeiter) werden die Gesellschaft auf einen breitem Boden stellen. Zum Teil seien eben die Ziele, die man sich vor 50 Jahren gesteckt habe, erreicht. Wenn es auch den Eindruck erwecke, als sei die Hauptaufgabe der Gesellschaft die Herausgabe der Zeitschrift, so sei auch damit schon viel geleistet, sofern die Zeitschrift so vorzüglich sei, wie es der Fall seitdem Prof. Landmann sie redigiere.

Der Präsident spricht sodann über die Zeitschrift selbst (Format und Anzahl der Jahreshefte) und bedauert es, dass eine Literaturübersicht nicht erscheinen könne, weil sich noch kein Bearbeiter gefunden habe.

Für 1924 sei ein neues Generalinhaltsverzeichnis in Aussicht genommen.

Die Zahl der korrespondierenden Mitglieder sei klein geworden; für die nächste Versammlung werde das Komitee versuchen, Vorschläge für Neuernennungen zu machen, doch sei dies eine etwas heikle Sache.

Der Termin für das Preisausschreiben laufe Ende dieses Jahres ab.

Schliesslich nennt er die verstorbenen Mitglieder, darunter Prof. Dr. Albrecht Burckhardt in Basel (der bekannte Medizinalstatistiker) und Ständerat Jean Sigg in Genf. Zu Ehren der sechs Verstorbenen erhebt sich die Versammlung.

Die Zahl der neueingetretenen Mitglieder beläuft sich auf 26 und deckt gerade den Ausfall an gestorbenen und ausgetretenen.

Der Bericht wird zur Diskussion gestellt.

Als Ort der nächsten Versammlung wird Freiburg bestimmt. Zum Traktandum «Reorganisation der Gesellschaft» spricht Herr Prof. **Milliet**. Er führte aus, dass kein Grund zur Reorganisation vorhanden sei; eine solche würde auch nicht viel erreichen. Er habe den Eindruck, was überflüssig sei, sterbe von selbst ab; das Neue werde sich von selbst durchsetzen.

Die Frage der Literaturübersicht in der Zeitschrift ruft einer längern Diskussion, an der sich ausser dem Redaktor, Herr Prof. Landmann, die Herren Prof. Saitzew, Grossmann, Milliet und Mangold beteiligen. Die Angelegenheit soll weiterhin im Auge behalten werden.

2. Jahresrechnung (s. Zeitschr. f. schweiz. Statistik, 1922, II, S. 212).

Der Präsident verliest an Stelle des abwesenden Quästors, Herrn Schneebeli, die Jahresrechnung, den Bericht des Quästors und den Bericht der Revisoren.

Herr Dr. **Fahländer** bemerkt, dass in der Fachzeitschrift ältere Jahrgänge zum Preise von Fr. 6. — pro Jahrgang offeriert werden und fragt an, ob diese Jahrgänge beim Bezug von 15—20 Exemplaren nicht billiger abgegeben werden könnten. Die Frage wird zur weitem Behandlung an das Komitee gewiesen, das seine Entschliessungen in dieser Sache durch die Zeitung bekanntgeben wird.

Herr **Locher**, Vorsteher des statistischen Bureaus des Kantons Zürich, der die Rechnung geprüft hat, dankt dem Rechnungssteller und dem Komitee für deren Arbeit.

3. Wahlen. Das bisherige Komitee wird einstimmig wiedergewählt, ebenso der Präsident. Als Rechnungsrevisoren werden die Herren Locher und Dr. Jenny bestimmt, als Redaktor der Zeitschrift wird für eine Amtsdauer von 3 Jahren Herr Prof. Dr. Landmann wiedergewählt. Alle Wahlen erfolgten durch offenes Handmehr.

Der Präsident gibt schliesslich bekannt, dass Herr Gewerbesekretär **Krebs** ebenfalls am Erscheinen verhindert sei und in seiner schriftlichen Entschuldigung der Hoffnung Raum gebe, dass im Jahre 1925 eine Betriebszählung stattfinden werde.

Um 6 Uhr 30 schliesst der Präsident die Sitzung.